

SYSTEMINFORMATION



LYNX-CAPA TE Tamper Evidence

Beschreibung

Die Systeme der LYNX-CAPA Reihe sind für den Verpackungsprozess im Rahmen von Track & Trace-Anwendungen konzipiert.

An der Station LYNX-CAPA TE werden Faltschachteln mit manipulationssicheren Etiketten versiegelt.

Je nach Ausbaustufe stehen unterschiedliche Funktionen für die Versiegelung und Bedruckung sowie verschiedene Kontrollen zur Verfügung.



Anwendungsgebiete

Prüfbare Objekte:

- Faltschachteln

Prüfkriterien:

- Anwesenheit von Etiketten
- Position von Etiketten

Optionale Prüfkriterien:

- Etikettendruck (1D- und 2D-Codes sowie Klarschrift)

Highlights

- Modulare Bauweise bietet eine große Bandbreite an Funktionen und Lösungen
- Problemlos nachrüstbar
- Werkzeugfreie Anpassung an Faltschachtelgrößen
- Anwendbar bei allen marktüblichen Verschlussarten von Faltschachteln
- Hohe Positioniergenauigkeit der Etiketten durch präzise Faltschachtelführung und optimalen Einsatz von Sensoren
- Etikettenrollenwechsel bei laufendem Betrieb möglich
- Vollständig serialisierungsfähig
- Bedienung von vorne möglich
- Hochwertige Norm-Komponenten ermöglichen eine effiziente Ersatzteilversorgung
- Hervorragende Kraftübertragung durch Einsatz von Planetengetrieben
- Verschleißfreie Antriebe durch bürstenlose Motoren
- Schutz der Station durch leicht zu reinigendes Edelstahlgehäuse
- Robuste, verfahrbare und ergonomische Konstruktion

■ System

An der Station LYNX-CAPA TE werden Faltschachteln durch den Einsatz von Etiketten manipulationssicher versiegelt. Je nach Ausbaustufe erfolgt mit Hilfe von Sensoren eine Anwesenheitskontrolle der Etiketten oder mit Kameraköpfen des Systems LYNX-SIGNUM HR eine Positionskontrolle.

Durch seine modulare Bauweise kann die Station mit unterschiedlichen Funktionen ausgestattet und auch nachgerüstet werden.

Bauform

Die Station wurde so konstruiert, dass die komplette Bedienung von vorne möglich ist. Ein umständliches „um die Maschine herum laufen“ entfällt. Weiterhin gewährleistet die Station in Verbindung mit LYNX-CAPA MV, dass der Aufdruck durch das Anbringen von Etiketten nicht verschmiert wird, da die notwendige Trocknungszeit von ca. 0,7 sec* gegeben ist, selbst bei höchster Maschinengeschwindigkeit.

Die Einstellung auf die Faltschachtelgröße ist werkzeugfrei möglich. Digitale Stellungsanzeiger ermöglichen reproduzierbare Einstellungen.

Sensorik

Der Produktsensor steuert den Startpunkt der Etikettierung, der Kameraaufnahme, des Auswurfs, der Längenvermessung der Faltschachtel. Die Etikettierposition auf der Faltschachtel ist variabel und kann elektronisch verschoben werden. Ein weiterer Sensor überwacht die Produkte in der Gut-Spur und übernimmt somit die Auswurfgegenkontrolle.

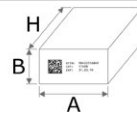
Bei Integration in eine bestehende Linie ist die Verknüpfung mit Vor- und Folgemaschine selbstverständlich möglich.

Tamper Evidence-Versiegelung

Die Etikettierung von der Seite ist standardmäßig implementiert und erfolgt über den Etikettierer HERMA 400 oder cab IXOR mit einer Positioniergenauigkeit von $\pm 0,5$ mm. Die Etikettierung ist für alle marktüblichen Verschlussschemata angelegt und kann werkzeuglos verstellt werden.

Das Anbringen der Etiketten von oben (z. B. Bollini) ist möglich.

Die Station kann auf Wunsch mit zwei Etikettenspeichern ausgestattet werden. Dadurch ist ein Rollenwechsel ohne Maschinenstillstand in kurzer Zeit möglich.



Maximale Größen der Standard-Faltschachtel:
A = 15 – 220 mm, B = 15 – 120 mm, H = 60 – 220 mm
Größere Faltschachtelhöhen sind auf Anfrage möglich.
300 Faltschachteln pro Minute mit einem Transportabstand von 50 mm.



Etikettengrößen:
A, B = minimal 15 × 15 mm, maximal 50 × 40 mm

Der Einsatz von klaren, fluoreszierenden Etiketten ist standardmäßig vorgesehen.

Auswurf

Bei Faltschachteln mit einem Gewicht von bis zu 300 g erfolgt der Auswurf durch Ausblasen.

Bei schwereren Einheiten oder empfindlichen Objekten erfolgt der Auswurf über einen Ausschieber, der fehlerhafte Faltschachteln auf ein Transportband schiebt. Damit sind die Objekte vor Stößen, Schlägen und Fallen geschützt.

* Die benötigte Trocknungszeit ist der Videojet Untersuchung „Geprüfte Kennzeichnungsqualität für Ihre Faltschachtel“ entnommen. Stand: 2016



■ Optionale Funktionen

Positionskontrolle

Um die genaue Position der Etiketten auf der Faltschachtel zu kontrollieren, werden Kameraköpfe sowie das System LYNX-SIGNUM HR eingesetzt.



Etikettierung von oben

LYNX-CAPA TE ist so konstruiert, dass auch die Etikettierung von oben möglich ist, wie z. B. bei Bollini. Dafür wird ein zusätzlicher Etikettenspender installiert.

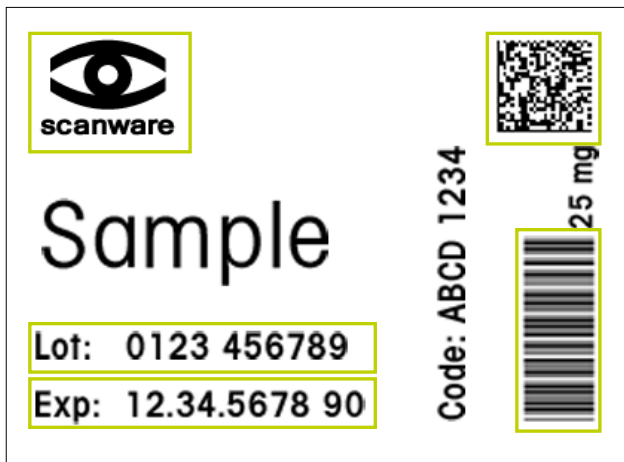
Ausschieber

Er dient dem Auswurf von schweren Faltschachteln und empfindlichen Produkten wie Glasflaschen. Er schützt vor Stößen und Schlägen.



Etiketten-Vorabspuler

Ein Etikettenrollenwechsel ist auch ohne Produktionsstopp möglich. Der Vorabspuler ist eine ideale Option, um gerade bei leistungsstarken Linien einen Stillstand durch den Rollenwechsel zu verhindern.



Etikettendruck und Druckkontrolle

LYNX-CAPA TE kann nicht nur bedruckte und unbedruckte Etiketten anbringen, sondern diese Etiketten auch bedrucken und mit der Druckbildkontrolle LYNX-SIGNUM HR kontrollieren.

Die Integration von scanwares Linienmanager LYNX-IMPERA ermöglicht, zusätzlich serialisierte und aggregierte Daten zu verarbeiten.



■ Kombinierte Lösung LYNX-CAPA MV + TE

LYNX-CAPA TE ist die ideale Nachrüstlösung für bereits vorhandene Mark & Verify Stationen.

Die Station ist sowohl für die scanware Station LYNX-CAPA MV als auch für Fremdsysteme geeignet.

Die beiden Stationen lassen sich problemlos nebeneinander installieren, können aber auch über Eck gestellt werden. In letzterem Fall werden die Stationen über ein Förderband miteinander verbunden.

Damit ist ein Andocken an jeder Linie möglich.

Bedienung

In Kombination mit LYNX-CAPA MV wird LYNX-CAPA TE über die Mark & Verify Station bedient.

Die Visualisierung erfolgt auf der scanware GUI. Sie zeichnet sich durch eine über alle scanware-Systeme hinweg einheitliche Struktur und eine einfache Bedienung aus.

Druck

Die Bedruckung der Faltschachtel erfolgt an der LYNX-CAPA MV. Er ist durch beidseitige Faltschachtelführung sehr präzise. Eingesetzt werden Drucker von Wolke, REA, Bluhm und Domino. Andere Druckertypen z. B. DoD können auf Anfrage ebenfalls implementiert werden.

Sensorik

Über den Produktsensor werden der Startpunkt des Drucks, der Kameraaufnahme, des Auswurfs und der Län-

genvermessung der Faltschachtel gesteuert. Ein weiterer Sensor überwacht die Produkte in der Gut-Spur und übernimmt neben der Auswurfgegenkontrolle auch die Staukontrolle.



■ scanware Vorteile

- Modularer Aufbau sorgt für eine Vielfalt von Installationsmöglichkeiten
- Echtzeit-Betriebssystem QNX® für Sicherheit und Geschwindigkeit
- Einheitliche grafische Benutzeroberfläche und einfach verständliches Menü
- In vollem Umfang konform zu 21 CFR Part 11
- Hard- und Software voll auf- und umrüstbar
- Verschleißfreie, elektronisch steuerbare scanware W-LED-Beleuchtung
- Einsetzbar und nachrüstbar auf allen gängigen Maschinentypen
- Kommunikation mit der Maschine über VDMA-XML Protokoll
- Gleichzeitige Kontrolle von zahlreichen Prüfparametern
- Vielfältige statistische Auswertungsmöglichkeiten
- Umsetzung von Sonderentwicklungen und speziellen Anforderungen
- Lieferbarkeit von Ersatzteilen für 10 Jahre garantiert
- Service mit Lösung und Hilfestellung binnen 24 Stunden

LYNX-IMPERA	Linienmanagement
LYNX-SPECTRA	Produktkontrolle
LYNX-SIGNUM	Kennzeichnungskontrolle
LYNX-FOCON	Folienrisskontrolle
LYNX-CAPA	Track & Trace-Lösungen

scanware electronic GmbH

Darmstädter Straße 9-11
D-64404 Bickenbach
Telefon +49 6257 9352-0 Fax -22
info@scanware.de
www.scanware.de

Vertretungen in folgenden Ländern:

Ägypten | Algerien | Brasilien | China | Costa Rica | Frankreich | Griechenland | Großbritannien | Italien | Kanada | Marokko | Puerto Rico | Russland | Schweiz | Spanien | Südkorea | Tunesien | USA

Quality is visible.

